

Und nach der Ausbildung...?

JUNGBLUTH

TRADITIONELL INNOVATIV

“Gute Leistung wird mit Übernahme belohnt“

Die Berufsausbildung genießt seit Generationen einen enorm großen Stellenwert im Unternehmen. Mit Empathie und Leidenschaft nehmen wir uns den Bedürfnissen junger Menschen an und stellen so den innerbetrieblichen Nachwuchs nachhaltig sicher. Diese Leidenschaft investieren wir nicht, um unsere Auszubildenden nach der Ausbildung zu verabschieden. Wer in der Ausbildung gute Leistung bringt und sich mit dem Beruf und dem Arbeitsplatz identifiziert, kann sich einer Übernahme sicher sein.



Kaufmann im Groß- und Außenhandel -> Zukunft smart gestalten!

Nach der Berufsausbildung gibt es bei Jungbluth vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Ob Vertrieb, Marketing oder Kundenservice oder Verwaltung – Eigene Stärken erkennen und gemeinsam die Zukunft gestalten. Die Zeiten von „Das haben wir immer schon so gemacht“ sind vorbei. Büroprozesse wollen an die Kundenwünsche und Marktbedingungen angepasst und „smart“ gestaltet werden. Nach der Ausbildung ist dabei sowohl der Einsatz im Innendienst als auch im Außendienst (z.B. als Serviceberater oder Verkäufer) möglich. Als moderner Arbeitgeber sind auch Themen wie Homeoffice bei Jungbluth schon lange etabliert und erfolgreich. Es kommt in der Zukunft nicht mehr darauf an wo eine Tätigkeit ausgeführt wird, sondern viel mehr wie gut und wie effizient sie ausgeführt wird.

Eine spannende, zukunftssichere Zukunftsbranche im Umbruch.

Produkte und Materialien müssen in der Wertschöpfungskette immer bewegt werden. Daran wird sich auch in der Zukunft nichts ändern. Die Digitalisierung und Automatisierung wird den Markt jedoch entscheidend prägen. Autonomes, computergesteuertes Fahren ohne menschlichen Fahrer – Bevor das im Straßenverkehr umgesetzt wird, geschieht dies in den Betrieben. Egal ob Mensch oder Maschine, ob Stapler oder Roboter - Die Geräte müssen dabei weiterhin gewartet, repariert und weiterentwickelt werden. Service von Mensch zu Mensch wird in diesem Bereich immer ein entscheidender Faktor bleiben. Der Umbruch bietet gerade im kaufmännischen Bereich die Chance, monotone, trockene Aufgaben zu automatisieren und stattdessen mehr kreative und abwechslungsreichere Tätigkeiten zu übernehmen.

Weiterbildung: Betriebswirt, Fachspezialist oder Studium? Was soll es sein?

Neben den Weiterbildungen zum Betriebswirt oder Fachkaufmann (mit Schwerpunkt) ist es in Rheinland-Pfalz möglich mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung (Mindestens mit der Note 2,5) und einer zweijährigen Berufspraxis an Fachhochschulen zu studieren. Ohne Abitur! Fachgebunden ist dies sogar an Universitäten möglich. Die erlangte Berufspraxis verschafft Ihnen gegenüber Studierenden „direkt von der Schulbank“ sogar entscheidende Vorteile auf dem Arbeitsmarkt.